

Wie Deinen lb. Tieren, lb. Pheila, habe ich ersahen, daß es
allen in der neuen Welt noch gut geht. Gebe Gott, daß
es in Zukunft auch so bleibe. Noch nachträglich meine innig-
sten Glückwünsche zu Deinem lb. Pringen. Deine Freunde
über den lb. Robertchen kann ich verstehen, auch daß Du
jetzt nicht mehr so viel Zeit zum Briefschreiben verbringt,
laßt sich danken. Hochten Dein lb. Kinderchen Dir auch
im späteren Leben recht viel Freude machen. Einu das
zeitliche u. ewige Wohlergehen meiner Lieben schicke ich
jeden Tag meine Bitten zum Himmel. Auch Euch, lb.
Brüder, vergessen ich keinen Tag im Gebete. Den Brief den
Du, lb. Bruder Franz, im März an mich sandtest u. in-
liegenden Dollar, habe ich erhalten u. empfangen dafür
noch jetzt den bezuglichen, wenn auch verspäteten
Danke. Damals warst Du gerade im Krankenstand,
ebenso Deine lb. Kinder u. Schwägerin Anna. Hoffentlich
erfreut Ihr Euch jetzt alle wieder der besten Gesund-
heit. Wir geht es damit auch noch so ziemlich gut.
Habe in diesem Jahr öfter mit Regenbeschwerden
zu thun u. meine Nerven sind auch ein bisschen ab-

Das kommt von der Tätigkeit im Kindergarten, die mir
jetzt mehr als früher auf die Nerven geht.
Briefel schrieb mir im März, daß alle daheim noch ge-
sund seien u. es allen noch gut geht. Auch Fr. H. Fr.
Minna ist ohne Operation davon gekommen u. es soll
ihm soweit wieder gut gehen. Gott sei Dank!
Wir haben hier im Frühjahr mit der Umweisung des
Krankenhauses begonnen u. haben seit Mai einen rich-
tigen Chirurgen im Hause, sodaß jetzt bei uns auch
die schwersten Fälle behandelt werden können. Näch-
sten Sonntag wird ein solches Hospital ein-
weihet, welches zum Zwecke des Kindergartens gebaut
wurde. Seit Ostern war ich mit meinem lb. Töglings
bald hier u. bald dort. Mit allem was drum u. dran
hängt, kommt der Bau auf 10 Tausend Kr. Gesamt-
summe stiftete auf die Einsparung der kleinen
Theresa vom Kinde^{lein}, die am 14. Mai dieses Jahres ge-
storb in die Lohle der Heiligen eingeweiht wurde, uns
der Schwiegerater des neuen Hauses. Herr The,
lb. Großvater, Euch in bedrängten Anlegen befin-
det.